

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.

1307—1309 Howard St. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.
Des Moines, Iowa, Branch Office: 414—6th Ave.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 12½ Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.
Preis des Wochenblatts bei Vorausbezahlung \$2.00 das Jahr.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Dienstag, den 9. Dezember 1919

Schicksalsstunden und kein Ende.

Seit den Julitagen des Jahres 1914 sind in Deutschland die „Schicksalsstunden“ sozusagen in Permanenz erklärt.
Die Kriegserklärung—der Siegesfurienmarsch—die Marne-Schlacht—die Siege und Niederlagen in den folgenden Kriegsjahren—die Abweisung des Burgfriedens—die große Offensive Ludendorffs—der rücksichtslose Tauchbootkrieg—Amerikas Eintritt in den Krieg—Chateau Thierry—die Bierjahn-Punkte—die Revolution—der Waffenstillstand—die Kaiserkrönung—die Garfinkelbewegung—der Friedensvertrag.

Die schwerste Zeit hinwegzuhelfen und sie hat den in allen Augen tragenden Augenblick gegeben. Sie hat dieses Ziel unter hunderttausenden Opfern erreicht, aber sie hat es erreicht — und sollte nicht im letzten kritischen Augenblick ihr mühsames Werk preisgeben? Sollte, um sich selbst einen guten Anhang zu sichern, die höheren Werte—Recht und Volk—opfern?

Es liegen sich noch mehr „Schicksalsstunden“ anführen, doch wozu? Jedesmal wenn eine dieser kritischen Stunden glücklich überstanden, taucht eine neue auf und das Ende ist noch nicht abzusehen.

Die Ebert-Regierung, die die Ebert-Regierung jetzt zurücktritt: was dann? Sparatismus? Militärdiktatur? Beides könnten nur Übergangsstadien sein und keines wäre momentan der völlige Zusammenbruch, das Chaos.

Deutschland weigert sich, das Friedensprotokoll zu unterzeichnen — Schicksalsstunde!

Die Ebert-Regierung weigert sich, das Friedensprotokoll zu unterzeichnen — Schicksalsstunde!

Ein gutinformierter Korrespondent glaubt, daß die bestehende Regierung die von den Alliierten erzwungene Krise benutzen wird, um angefaßtes der riesigen Schwärme, die den Winter und im Hinblick auf ihren im Frühjahr unermesslichen Fall die Gelegenheit wahrnehmen und jetzt schon freiwillig aus dem Lande scheiden wird... Schicksalsstunde!

Die gemäßigten Sozialdemokraten vor eine Enttäuschung, weil sie mehr versprochen als sie zu halten imstande war. Die Ebert-Regierung wird, ein Opfer ihrer eigenen Schwäche, fallen. Ich fürchte, daß dann meine Partei ans Ruder kommt. Ich fürchte das, denn wir werden leider eine größere Enttäuschung sein; wir haben noch mehr versprochen und werden noch weniger erfüllen können.

Wie immer man über die Ebert-Regierung denken mag, eines kann man ihr nicht absprechen: das Pflichtbewußtsein. Sie hat es für ihre Pflicht erachtet, dem Reich über

„Die gemäßigten Sozialdemokraten vor eine Enttäuschung, weil sie mehr versprochen als sie zu halten imstande war. Die Ebert-Regierung wird, ein Opfer ihrer eigenen Schwäche, fallen. Ich fürchte, daß dann meine Partei ans Ruder kommt. Ich fürchte das, denn wir werden leider eine größere Enttäuschung sein; wir haben noch mehr versprochen und werden noch weniger erfüllen können.“

Herausbeschwörung des nächsten Kriegs.

(Aus der Chicago Tribune.)
Der Vorschlag, 400.000 Tonnen Schiffsbaumaterial den Deutschen auch noch abzugeben als Vorschuß für die von ihren Matrosen vertriebenen Kriegsschiffe in einem britischen Hafen, ist eine der Anordnungen der Friedenskonferenz, die die Besatzungsmächte dazu an-

spornt, Vorbehalte vor Eintritt in die Nationenliste festzusetzen. — Dem Friedensvertrag, dem Vertrag zur Verteidigung Frankreichs, wird keine wärmere Unterstützung gesichert im Senat oder beim amerikanischen Volk durch solche Demonstrationsakt in Europa.

Internationale Schulden.

Wird allein um die Regierungen der mitteleuropäischen Staaten ist es finanziell überlastet; die alliierten Regierungen Europas befinden sich in einer ganz ähnlichen Nöte. Großbritannien, Frankreich und Italien haben bis über die Ohren in Kriegsschulden und sind nicht einmal imstande, die aufgelaufenen Zinsen für diese Schuldbeiträge zu bezahlen, von etlichen Abzahlungen auf das Kapital, in Form von Amortisationen, gar nicht zu reden.
Die alliierten Regierungen schulden der Regierung der Vereinigten Staaten rund zehn Milliarden Dollars, abgesehen von den Schuldverschreibungen, die sich hierzulande im Privatbesitz befinden, und die nicht auf drei bis vier Milliarden Dollars sich beziffern mögen. Diese letzteren Milliarden müssen natürlich regelmäßig verginst werden. Was die für die Regierung geschuldeten Summe von zehn Milliarden anbetrifft, so wurde die erste Einzahlung im vorigen Mai den alliierten Regierungen präsentiert, — und nicht bezahlt. Seither sind Unterhandlungen im Gange gewesen, um überhaupt die Einzahlung auf drei Jahre hinaus zu „stücken“. Man ist in die hiesigen Regierungskreise willens, diese Stundung zu gewähren, weil man weiß, daß sowieso keine Einzahlungen erzwungen werden können. Und dieses Arrangement dürfte also verfest werden. Dann bietet sich eine Situation, wie die Summe von zehn Milliarden, um weitere anderthalb Milliarden erhöht ist. Und die Zinsen, welche man dann zu entrichten hat, belaufen sich auf 575 Millionen Dollars jährlich, anstatt wie jetzt 500 Millionen. Je länger die Zahlung hinausgeschoben wird, desto schwieriger gestaltet sich also die spätere Zahlungsmöglichkeit.

find (um ihre Industrien in Gang zu bringen) und dann selbst Fabrikate exportiert haben. Aber, unter gegebenen Umständen, wo nicht nur Deutschland und Oesterreich finanziell und industriell ausgeglückt werden; wo man ihnen sozusagen das Handwerkszeug auch noch genehmigt hat, wo Ausland aus politischen Gründen blockiert und vom Handel ausgeschlossen ist; wo die gesamte Welt so entwertet ist, daß Leute das mitteleuropäische Geld kaum noch geschätzt haben mögen, ist die Kaufkraft der mitteleuropäischen Länder fast auf dem Nullpunkt angelangt. Nicht nur das, auch die Entschädigungssummen, welche die Ententeländer von Deutschland und Oesterreich beanspruchen, können nicht geleistet werden. Wie wollen nun die Ententeländer da noch drei Jahren die hierzulande geschuldeten Einzahlungen durchzuführen?

Wir dürfen uns darauf gefaßt machen, daß diese Einzahlungen überhaupt nicht stattfinden. Die Vereinigten Staaten haben für die zehn Milliarden, welche den Ententeregierungen geliefert worden, „Freiheitsbonds“ emittiert und müssen selbst die Zinsen für diese Bonds aufbringen. Zu diesem Zweck müssen die Bürger besteuert werden. Und später wird an uns die Notwendigkeit herantreten, diese Bonds auch selbst einzulösen, denn ebenso wie die Zinsen, werden voraussichtlich auch die Kapitalien nicht abbezahlt werden. Wenn die Zeit kommt, wird zweifellos der Vorschlag kommen, daß diese Schulden den Alliierten erlassen werden sollten, und ein schwächlicher Kongreß mag das wohl schließlich anordnen. Dann sollte aber das Interesse des Landes soweit gewahrt werden, daß wir die Abtretungen der europäischen Besitzungen in unserer westlichen Hemisphäre als Kompensation für das Milliardengeheim verlangen. Offenbar wird unser Kongreß noch ganz Mühsal besitzen, um alles zur Sicherung unserer Landesgrenzen zu tun, was möglich erscheint.

Corn ist König.

Die diesjährige Corn-Ernte beträgt 2,910,000,000 Bushel, oder 330,000,000 mehr, als je in einem Jahre geerntet wurde. Der Wert dieser enormen Ernte wurde am 1. November mit \$3,882,273,500 an-

gegeben. So, Corn ist König und übertrifft alle anderen Farmprodukte an Wert. Nehmen wir aber alle Produkte, die in den Ver. Staaten hergestellt werden wie Corn, Zucker, fabrizierte Ware, Rindfleisch, Leder und Textil, 1,316,000,000 Pfund Tabak, Kinoleum Produkte u. s. w., so nimmt die Kaufkraft der Ver. Staaten dieses eine Jahr allein um \$20,000,000,000 zu. Wir haben an Wert Ueberfluß, außer an Kohlen.

Aus Council Bluffs.

Council Bluffs Hilfsverein.
Die Beamten des Hilfsvereins hielten dieser Tage in der Wohnung der Frau Peter Lange, 821 D St. Brodman, eine Sitzung ab, um die Gelder, welche in den letzten Tagen gesammelt wurden, entgegen zu nehmen.

Die Sammlungen waren sehr gut und sind die Mitglieder des Vereins sehr zufrieden, daß es noch genug Deutsche im Lande giebt, die noch ein warmes Herz in der Brust haben. Bekanntlich hat der Verein bereits \$500 an den Omaha Hilfsverein übertragen, um eine weitere Mission nach Deutschland befördern zu können. Der Schatzmeister berichtet wieder eine Summe von nahezu \$400, die er in der Kaffe habe, und da weitere Gelder immer noch einlaufen, so werden bald wieder \$500 übertragen werden können.

Wegen der Feiertage im November und Dezember wird keine Versammlung des Vereins gehalten werden. Soweit als tunlich, haben wir den Personen, welche freiwillige Beiträge gesendet haben, eine Zeitung, in welcher dieser Bericht veröffentlicht ist, zuzustellen.

Einberichtet durch Henry Schlueter—H. N. Kuhn, Otto Reumier, Huber und Walter, je \$2.00; Wilhelm Schlueter, Karl Hofmann, Emma Schlueter, je \$1.00; Henry Schlueter, Fritz Anselmann, je \$2.50; H. Schroeder, \$3.00; Wilhelm Gundlach, W. Schulz, unbekannt, Kreisel Bros., J. A. Kutz, 7.50; Zusammen \$42.00 je \$5.00. Zusammen \$42.00.

Einberichtet durch Pastor Graber—Von der Friedensgemeinde, Atlantic, Iowa, G. Herringer, Pastor; Frau Aug. Brechner, Hermann Brechner, je \$3.00; F. G. Herringer, Mrs. Anna Giltz, Fred Martens, Fr. Stuetgen, Friedrich Stuetgen, F. Giltz, Mrs. Ed. Zellmer, Hl. Emma Thurnmann, Frau S. Bonnett, Frank Res, Frau Doris Romlein, Hel. Martha Zellmer, Christ Galtz und Frau Kraft in Audubon, Ia., je \$1.00; Ed. Zellmer, Louis Thurnmann, Wilhelm Giltz, Bernhard Giltz, in Wiota, Ia., je \$2.00; Johannes Giltz in Wiota, Ia., \$2.50. Frauenverein der Friedensgemeinde, A. Stuever, Carl Brechner, Louis Rothkamp, je \$5.00; August Brechner, \$10.00. Zusammen \$60.50.

Von der Ev. Gemeinde in Noble Township, Pastor F. Rodenbeck—\$84.10.

Von der Evana, Gemeinde, Victoria Township, Pastor F. Rodenbeck—\$58.00.

Von der St. John's Lutheran Kirche, Dunlap, Ia., Pastor Dr. F. Queple, Manilla, Ia.—Mrs. Rafter, Mrs. Fred Man, Mrs. Fred Hein, Mrs. Alf. Dhl, Mrs. F. Dhl, Mrs. Peter Weber, Mrs. Fred

Alle Sitzungen
die im Sandberg Studio vor
den 15. Dezember gemacht werden,
sowie noch vor dem Weihnachtsfest
zur Ausführung.
107 Süd 16. Str.,
Dritter Stock.

Weihnachts-Geldsendungen

nach—
Deutschland,
Oesterreich und anderen
Ländern
zum billigsten Preise, unter
Garantie.

INTERNATIONAL EXCHANGE
1307 Howard Straße,
Omaha,
Nebraska.
Telephon: Tyler 340.

Ausländisches Wechselbureau und Schiffskarten-Geschäft
in Verbindung mit der
„Täglichen Omaha Tribune“

Henderson, Mrs. Geo. Roth, Mrs. B. Siglin, Mrs. Johanna Berger, Mrs. Agnes Dhl, Mrs. Wm. Wehrens, Mrs. Henry Baxtern, Mrs. C. F. Gahemann, Mrs. Henry Weber, je \$1.00; Mrs. Geo. Berger jr., \$1.50; Fred Dandis, Franz Weber, je \$2.00; Mrs. Peter Weber, jr., \$2.00; Mr. Wesley Siglin, \$3.00; Mr. Peter Weber, jr., \$5.00.

Verleidungsgegenstände: Mrs. Johanna Berger, 10 Pfund und \$2.25; Mrs. G. Roth, 4 Pfund und \$1.00; Mrs. Fred Hein, 1 Pfund und \$2.00; Mrs. Peter Weber, 3½ Pfund und 90c; Mrs. Flora Johnson, 6 Pfund und \$1.50; Jacob Hansen, keine Gewichtsangabe; Zugang: 6c für Frucht.

Geldgaben ohne Angaben der einzelnen Geber, \$10.10. Zusammen \$46.65.

Hilfsgelder, Dumfries, \$5.00; Henry Graffs und Henry Larfs, Gilled, je \$5.00.

Aus Bloomfield, Nebr.
Bloomfield, Nebr., 8. Dez.—Der Bloomfelder Commercial Club hielt am letzten Mittwochabend eine Versammlung ab, in der Vertreter der Tri-State Utilities Company die schlechte und unzulängliche Verleumdung der Stadt zu erklären suchten. Es wurden ja wohl eine Reihe von guten Gründen vorgebracht. Da aber am Abend der Versammlung das Licht besser als seit langer Zeit brannte, so machten einige Sachverständige den Vorschlag, die Versammlung des Commercial Club jeden Abend abzuhalten.

Der Herrmann Guthke ist ein frummer Junge angekommen. Groß ist die Freude der Eltern und Freunde.

Der Danktagstag wurde hier in gebührender Weise gefeiert. Der Herrmann Guthke ist ein frummer Junge angekommen. Groß ist die Freude der Eltern und Freunde.

Der Danktagstag wurde hier in gebührender Weise gefeiert. Der Herrmann Guthke ist ein frummer Junge angekommen. Groß ist die Freude der Eltern und Freunde.

Der Danktagstag wurde hier in gebührender Weise gefeiert. Der Herrmann Guthke ist ein frummer Junge angekommen. Groß ist die Freude der Eltern und Freunde.

Der Danktagstag wurde hier in gebührender Weise gefeiert. Der Herrmann Guthke ist ein frummer Junge angekommen. Groß ist die Freude der Eltern und Freunde.

Der Danktagstag wurde hier in gebührender Weise gefeiert. Der Herrmann Guthke ist ein frummer Junge angekommen. Groß ist die Freude der Eltern und Freunde.

Der Danktagstag wurde hier in gebührender Weise gefeiert. Der Herrmann Guthke ist ein frummer Junge angekommen. Groß ist die Freude der Eltern und Freunde.

Am letzten Samstag nachmittag um 2 Uhr folgten Santa Claus und 300 Kinder in einer Parade durch die Stadt. Die Kleinen hatten ihr eigenes Musikcorps und wurden am Ende der Parade von einem Geschäftsmann mit Candy und kleinen Spielzeugen traktiert.

Durch Klatsch zum Selbstmord getrieben

Undapeji, 9. Dez.—Der mit der Untersuchung der Ermordung des früheren Ministerpräsidenten Graf Tisza beauftragte Richter M. Kobacs, beging hier gestern Selbstmord, indem er sich vom dritten Stockwerk des Gerichtsgebäudes auf die Straße stürzte. Kobacs wurde von den Sozialisten beschuldigt, Beweismaterial unterschlagen zu haben, aus welchem angeblich hervorging, daß der fri-

Tragt kein Bruchband

Stauris Plapao-Pads sind vertrieben von...
Frei...
Plapao-Pads sind vertrieben von...
Frei...
Plapao-Pads sind vertrieben von...
Frei...

Marks und Kronen

kaufen Sie jetzt für späteren Bedarf zu dem niedrigsten Tageskurs
Bankanweisungen,
Schecks und
Geldsendungen

an notleidende Angehörige in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slawak, Polen, Jugoslawien, Rumänien usw. zu dem niedrigsten Tageskurs erhaltig.
Schiffskarten auf alle Linien

Morris Engel Banker
129 Greenwich Straße
New York, N. Y.
Unter Aufsicht der staatlichen Bankbehörde

here Ministerpräsident Friedrichs von der geplanten Ermordung des Grafen Tisza gewußt habe.

Wölfer feiert immer neue Triumphe in Ungarn schreiben die Alliierten sogar die Zusammenziehung der Kabinette vor.

Deutsche Staats- u. Städte-Anleihen

Wir führen Aufträge auf diese Anleihen zum Marktpreis aus und geben nachstehend Preise aus offiziellen deutschen Kursberichten:

Badische 4% Staats-Anleihe	92.00
Württembergische 4% Staats-Anleihe	89.50
Hamburg 4% Staats-Anleihe	85.80
Bayerische 4% Staats-Anleihe	78.00
Preussische 4% Conjols	71.40
Preussische 3½% Conjols	64.50
Münchener 4% Stadt-Anleihe	94.75
Frankfurter 4% Stadt-Anleihe	94.16
5% Deutsche Reichs-Anleihe	79.25

Lieferung der durch uns gekauften Papiere kann entweder hier sobald als möglich erfolgen, oder dieselben können bei einer deutschen Bank für Rechnung des Käufers deponiert werden. Bei der jetzigen abnorm niedrigen Rate für Mark erscheint eine Anlage in diesen Wertpapieren überaus vorteilhaft.

Geldsendungen überallhin,
sowie Eröffnung von Konti auf des Sender's Namen zu allen niedrigen Plätzen.

Als sichere Kapitalanlage empfehlen wir ferner
5% First Mortgage Real Estate Gold Bonds
7% First Preferred Shares.

Kauf und Verkauf von Liberty Bonds zum jeweiligen Tageskurs.
Auswärts Wohnende wollen per Banktratte oder Postanweisung remittieren.

Mat in allen Geldsachen frei. Man wende sich an uns—deutsch oder englisch—brieflich oder persönlich.

Unsere Preise sind so niedrig wie es unsere altbewährte korrekte Geschäftsführung erlaubt. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschäft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Weihnachten nahen!—Glückliche Feiertage
bereiten Sie Ihren Lieben in Europa mit einer kleinen Geldsendung, da wir für wenige Dollars eine beträchtliche Summe in Mark, Kronen, Lei, etc., ausbezahlen. In Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slawia, Jugoslawien, Polen, etc. Senden Sie Ihre Liebesgabe ebensolch damit dieselbe bei Zeiten ankommt und da Geld alles kauft, verleben Sie Ihre Lieben in die Lage die Feiertage in Hülle und Fülle zu genießen.

JOHN NEMETH STATE BANK
Hauptanfalt: 10 East 22. Str.—Zweiganfalt: 1507 Zweite Ave.
—New York City—

Ihre Gelegenheit, Geld zu Sparen

Hohe Miete zwingt zum Umziehen

Ich habe mich demnach entschlossen, meinen ganzen Vorrat von

Diamanten, Perlen, Platinum Schmucksachen

Taschen- und Wanduhren, Sterling Silber,

alle Flachware,

und jeden Artikel im Laden mit einem

Rabatt von 20%

zu verkaufen. Man besuche unseren Laden, und sehe sich die wundervollen Bargains

Prompte Ausführung aller Postbestellungen

Reese Jewelry Co.

City National Bank Gebäude
403 Süd 16. Strasse